There have to the Lading, 2000 allege of

Bedienunesanicitums - Fry and State

für die Auprüstung einschließlich legenzellen für lose Eleie im Roggenmählengebliche

1 Technologische Beschreibung

Inegesant sind in dieser Anlage 5 Silozellen mit untergebeuten Mischmaschinen für die Kleislegerung installiert. Für die Vertikelförderung verden i Senkrecht-Decherwenke und für die Horizontalförderung Schnecken eingesetzt. Der Schematische Ablauf sovie die Verfahrensführung ist zus den beigefügten Montageglan erstentlich. Sümtliche Antriche sind mit Getriebe-Motoren ausgeführt. Die Schalbung der Getriebendere wird auf dem I. und IV. Obergssuhaß vorgausmen.

Die Schaltschitze für den jeweiligen Getriebe-Weter sind beschriftet, ac des die enternschende Silozelle durch Einschalten der jeweiligen Hischmaselinen bew. des jeweiligen Fürdermittels in Betrieb gewonden werden kann.

Des gesante Jeliennystem ist technologisch durch Förderalemente und Laufrehre so bestücht, daß ein Umschlag der
Kleie von Silozelle zu Silozelle erfolgen kenn. Die Verledung der losen Kleie in Streßen- oder Schienenfahrmeugen
kann jeweils von 2 Wischsellen über 2 Besherverbe, Verladeschnecken und Trogkettenfördezer vorgenommen werden. RapsmitEtabestimmendes Pordermittel bei der Vorladung der Eleie
ist die Sammelschnecke. Mit ihr können mex. 23 t/h Kleie
verladen werden.

Pflage and Wartung

1. Mischmaschinen

Die Mischmaschinen besitzen als Austragelements Kippbalken. Die lagerung der Schaesken sowie der Übertragungswolle dat als Walslager ausgeführt. Die jeweils militiere Lagersbelle besitzt Gleitlager. Der Kraftschlaß zwischen Schneeken und Übertragungswelle wird durch eine Mollenkutte gehildet.

Der Mischbalkenausschlag der beiden Maschinenhälften wird über die seitlich angebrachten Handräder betätigt.

Die Schmierung sämtlicher Lagerstellen (siehe Schmierplan - Pred Leiter) muß alle 4 bis 5 Wochen erfolgen. Dasselbe bezieht sich auf die Elevatoren- und Schneckenlager. Bei den Elevatoren ist noch zu berücksichtigen, daß die Wachspannung der Gurte durch eine am Elevatorfuß angebrachte Spannverrichtung erfolgen kann.

2. Getriebemotore

Sämtliche Getriebemotore werden direkt geschaltet. Die Getriebe laufen in Ölbed, der Ölwechsel muß bei neuen Getriebemotoren nach 500 Betriebestunden und dansch fortlaufend alle 2.000 - 3.000 Betriebestunden erfolgen. Nach dem ersten Ölwechsel ist die Ölwanne mit Spülöl auszuwaschen.

3. Fassungswermögen

Das Gesautfalsungsvermögen der 5 Silozellen für Kleis beträgt je nach Struktur 90 - 120 t. Die genauen Abmessungen sind dem als Anlage beigefügten Montageplan zu entnehmen.

4. Reihenfolge der Schaltungen bei Indetriebnahme der Beledung

- Elevatoren einschalten
- Mischmaschine sinschalten
- Mischmaschine-Wandräder in Richtung I stellen, Ausschlag der Kippbalken en der roten Zeigermarkierung beobachten
- Trogkettenförderer einschalten
- Sammelschnecke einschalten
- Motorschieber "auf" schalten

Je nach den Bedingungen während des Betriebes kann die Kleie aus einer oder zwei Mischmaschinen entnoumen und durch zwei Elevatoren weggefördert und entladen werden. Es ist bei Inbetriebnahme der Mischmaschinen darauf zu achten, daß jede Mischmaschine auf einen Elevator fördert.

Bedienungsanleitung

für die Ausrüstung einschließlich Lagerzellen für lose Kleie im Roggenmühlengebände

1. Technologische Beschreibung

Insgesamt sind in dieser Anlage 5 Silozellen mit untergebauten Mischmaschinen für die Kleielagerung installiert.
Für die Vertikalförderung werden 4 Senkrecht-Becherwerke und für die Horizontalförderung Schnecken eingesetzt. Der Schematische Ablauf sowie die Verfahrensführung ist aus dem beigefügten Montageplan ersichtlich. Sämtliche Antriebe sind mit Getriebe-Motoren ausgeführt. Die Schaltung der Getriebenotow wird auf dem I. und IV. Obergeschoß vorgenommen.

Die Schaltschütze für den jeweiligen Getriebe-Metor sind beschriftet, so daß die entsprechende Silozelle durch Einschalten der jeweiligen Mischmaschinen bzw. des jeweiligen Förderwittels in Betrieb genommen werden kann.

Das gesamte Zellensystem ist technologisch durch Förderelemente und Laufrohre se hestückt, daß ein Umschlag der
Kleie von Silozelle zu Silozelle erfolgen kann. Die Verladung der losen Kleie in Straßen- oder Schienenfahrzeugen
kann jeweils von 2 Mischzellen über 2 Becherwerke, Verladeschnecken und Trogkettenförderer vorgenommen werden. Kapazitätsbestimmendes Fördermittel bei der Verladung der Kleie
ist die Sammelschnecke. Mit ihr können max. 23 t/h Kleie
verladen werden.

Pflege und Wartung

1. Nischmaschinen

Die Mischmaschinen besitzen als Austragelemente Kippbalken. Die lagerung der Schnecken sowie der Übertragungswelle det als Wälzlager ausgeführt. Die jeweils mittlere lagerstelle besitzt Gleitlager. Der Kraftschluß zwischen Schnecken und Übertragungswelle wird durch eine Rollenkette gebildet.

Dar Mashbalkenausschlug der beiden Haschinenhälften wird über die seitlich angebrachten Handräder betätigt.

Die Schmierung sämtlicher lagerstellen (siehe Schmierplan - Pred Laiter) muß alle 4 bis 3 Wechen erfolgen. Dasselbe bezieht sich auf die Elevatoren- und Schneckenlager. Bei den Elevatoren teren ist noch au berüsksichtigen, das die Nachepannung der Gurte durch eine am Elevatorfuß angebrachte Spannwergiehtung erfolgen bann.

2. Getriebemotore

Särtliche Getriebemptome werden direkt geschaltet. Die Getriebe laufen in Ölbad, der Ölwechsel muß bei neuen Getriebemotoren nach 500 Betriebestunden und danach fortlaufend elle 2.000 - 5.000 Betriebestunden erfolgen. Nach den ersten Ölwechsel ist die Ölwange mit Spülöl euesuweschen.

3. Fassungsvermögen

Das Gesautfassungsvermögen der 5 Silozellen für Kleis beträgt je nach Struktur 90 - 120 f. Die genauen Abmessungen sind dem als Anlage beigefügten Montageplan zu entgehmen.

4. Reihenfolge der Schaltungen bei Inbetriebnehme der Beledung

- Elevatoren einschelten
- Mischmaschine einschalten
- Mischmasching-Mandräder in Richtung I stellen, Ausschlag der Kippbalken an der roten Zeigermarkierung beobschten
- Trogkettenförderer einschalten
- Sammelschnecke einschalten
- Motorschieber Paufa schalten

Je nach den Bedingungen während des Betriebes kann die Kleie aus einer oder zwei Hischmaschinen entnommen und durch zwei Elevatoren weggefördert und entladen werden. Es ist bei Inbetriebnahme der Mischmaschinen derauf zu echten, des jede Mischmaschine auf einen Elevator fördert.

I-48/68/60-IT

Bedienungeanleitung

für die Ausrüstung einschließlich lagerzellen für lose Kleie im Roggenmühlengebäude

1. Technologische Beschreibung

Insgesamt sind in dieser Anlage 5 Silozellen mit untergebauten Mischmaschinen für die Kleielagerung installiert. Für die Vertikalförderung werden 4 Senkrecht-Becherwerke und für die Horisontalförderung Schnecken eingesetzt. Der Schematische Ablauf sowie die Verfahrensführung ist aus dem beigefügten Montageplan ersichtlich. Sämtliche Antriebe sind mit Getriebe-Motoren ausgeführt. Die Schaltung der Getriebenden wird auf dem I. und IV. Obergeschoß vorgenommen.

Die Schaltschütze für den jeweiligen Getriebe-Motor sind beschriftet, so daß die entsprechende Silozelle durch Einschalten der jeweiligen Mischmaschinen bzw. des jeweiligen Fördermittels in Betrieb genommen werden kann.

Das gesamte Zellensystem ist technologisch durch Förderelemente und Laufrohre so bestückt, daß ein Umschlag der
Kleie von Silozelle zu Silozelle arfolgen kann. Die Verladung der losen Kleie in Straßen- oder Schienenfahrzengen
kann jeweils von 2 Mischzellen über 2 Becherwerke, Verladeschnecken und Trogkettenförderer vorgenommen werden. Kapazitätsbestimmendes Fördermittel bei der Verladung der Kleie
ist die Sammelschnecke. Mit ihr können max. 23 t/h Kleie
verladen werden.

Pflege und Wartung

1. Nischmaschinen

Die Mischwaschinen besitzen als Austragelemente Kippbalken. Die Lagerung der Schnecken sowie der Übertragungswelle det als Wälzlager ausgeführt. Die jeweils mittlere Lagerstelle besitzt Gleitlager. Der Kraftschluß zwischen Schnecken und Übertragungswelle wird durch eine Bollenkette gebildet.

Der Mischbalkenausschleg der beiden Maschinenhälften wird über die seitlich angebrachten Handräder betätigt.

Die Schmierung sämtlicher Lagerstellen (siehe Schmierplan - Pred Leiter) muß alle 4 bis 5 Wochen erfolgen. Dasselbe bezieht sieh auf die Elevatoren- und Schneckenlager. Bei den Elevatoren ist noch zu berücksichtigen, daß die Nachspannung der Gurte durch eine am Elevatorfuß angebrachte Spannworrichtung erfolgen kenn.

2. Getriebamotore

Sämtliche Getriebemotore werden direkt geschaltet. Die Getriebe laufen in Ölbed, der Ölwechsel muß bei neuen Getriebemotoren nach 500 Betriebestunden und danach fortlaufend alle 2.000 - 3.000 Betriebestunden erfolgen. Nach dem ersten Ölwechsel ist die Ölwanne mit Spülöl auszuweschen.

3. Fassungsvermögen

Das Gesamtfassungsverwögen der 5 Silozellen für Kleie beträgt je nach Struktur 90 - 120 t. Die genauen Abmessungen sind dem als Anlage beigefügten Montageplan zu entnehmen.

4. Reihenfolge der Schaltungen bei Inbetriebnahme der Beladung

- Elevatoren einschalten
- Mischmaschine einschalten
- Mischmaschine-Handröder in Richtung I stellen, Ausschlag der Kippbalken an der roten Zeigermarkierung beobachten
- Trogkettenförderer einschalten
- Sammelschnecke einschalten
- Motorschieber "enf" schalten

Je nech den Bedingungen während des Betriebes kann die Elsie aus einer oder zwei Mischmaschinen entnormen und durch zwei Elevatoren weggefördert und entladen werden. Es ist bei Inbetriebnahme der Mischmaschinen darauf zu achten, daß jede Mischmaschine auf einen Elevator fördert.

5. Neihenfolge der Schaltungen bei Beendigung der Beledung

- Kippbalken der Mischmaschinen auf "O" stellen
- die gesauten Förderwittel sind restlos zu entleeren, d.h. sie müssen 3 min, ohne Material leerlaufen
- Motorschieber schließen
- Trogkettenförderer ausschalten
- Sammelschnecke ausschalten
- Mischmaschinen ausschalten

Wirddie Beladung durch ein Fahrzeugwechsel unterbroshen, genügt ein Schließen der Motorschieber, Schalter-Knopf "zu" schalten, Danach kann für das nichste Fahrzeug der Motorschieber "auf" geschaltet werden.

Rei aumtlichen Schaltvorgungen muß sich das Bedienungsperaonal davon überzeugen, in welcher Stellung die Schieber, die manuall betätigt werden, stehen (siehe Anlage Montageplan).

Anlage